

# Flaggschiff FCP hat Fahrt aufgenommen

Das Flaggschiff der Dachauer Fußballflotte hat nach verhaltenem Start ordentlich Fahrt aufgenommen. Durch den 3:0 (2:0)-Erfolg beim SB DJK Rosenheim hat der FC Pipinsried die Untiefen der Landesliga verlassen, um im ruhigeren Fahrwasser zu ankern und sich für die anstehenden Aufgaben zu stärken.

VON ROLF GERCKE

**Pipinsried/Rosenheim** – Es gibt Schweinshaxn, und zwar gegrillt. Die Fußballer des FC Pipinsried haben gleich nach dem Sensationssieg in Rosenheim ihren Vorsitzenden an dessen Worte beim jüngsten Klubabend erinnert. „Da habe ich Esel der Mannschaft bei Kas- und Wurstplatten für den Erfolgsfall eine noch deftigere Mahlzeit beim Lampl ins Aussicht gestellt. Ich konnte ja nicht ahnen, dass die mich beim Wort nehmen und beim Tabellenzweiten mit 3:0 gewinnen...“

Grantig wollte er klingen, kräftig angesäuert ob des Versprechens, das ihn nun teuer zu stehen kommt, doch Kon-

rad Höß schaffte es einfach nicht, das Dauergrinsen aus dem Gesicht zu verbannen. Der Stolz auf diese „Rasselbande“, die mit nur zwölf Feldspielern nach Rosenheim gefahren war, um dort dem Aufstiegsaspiranten die erste Heimmiederlage in der laufenden Serie zu verpassen, trieft Höß aus jeder Pore: „Die Schweinshaxn spendiere ich mit Freude, auch wenn ich mich frage, wie der Lampl das mit den gegrillten Haxn hinbekommen wird.“

Durch zwei Siege und zwei Remis hat sich der FC Pipinsried innerhalb von nur drei Wochen von einem Abstiegsplatz ins gesicherte Mittelfeld der Gruppe Süd abgesetzt. Zum Vergleich: Vor einem Jahr stand der FC Pipinsried mit sechs Punkten aus neun Spielen auf Platz 16, jetzt ist der FCP mit zwölf Punkten aus neun Spielen Neunter.

Auf dem morastigen und schwer zu bespielenden Platz in Rosenheim hatte der Gast aus dem Dachauer Hinterland allerdings auch das Glück des Tüchtigen. Nach Thomas Oberhausers frühem Führungstreffer berannten die Rosenheimer wütend das Pipinsrieder Tor, doch weder Kapitän Werner Wirkner noch Torjäger Onur Kaya

oder der brandgefährliche Michael Tot schafften es, den Ball am erneut glänzend haltenden FCP-Schlussmann Johannes Steiner vorbeizubekommen. „Unser Torwart war super“, lobt Höß den Tausendsassa im FCP-Kasten. „Hätte er nicht so toll gehalten, wäre Rosenheim in der Pause nie und nimmer zurückgelegen.“

Doch weil Steiner mal wieder so gut drauf war und die Gäste im Abschluss so konsequent wie selten zuvor zur Sache gingen, geriet der Sieg des Außenseiters beim Favoriten nie ernsthaft in Gefahr.

In der Nachspielzeit der ersten Halbzeit erhöhte Süleyman Uzun per Flugkopfball auf 2:0, und drei Minuten vor dem Schlusspfiff machte FCP-Joker Alex Schiller endgültig alles klar.

Wie selbstbewusst die Pipinsrieder Spieler mittlerweile zur Sache gehen, zeigte eine Episode in der ersten Halbzeit. Als dem für den erkrankten Hanusch von Beginn an spielenden Sebastian Hüttner mal wieder ein gegnerischer Spieler im Rücken davongelaufen war, rief Höß dem Verteidiger zu: „Das musst Du sehen“. Hüttners Antwort: „Ich habe hinten aber keine Augen...“

## SB/DJK ROSENHEIM – FC PIPINSRIED

0:3 (0:2)

**Rosenheim:** Vockensperger, Ishii, Hofer, Sollinger, Eyraier, Höhensteiger, Poschauko, Tot, Kaya, Wirkner, König

**Pipinsried:** Steiner, Hüttner, Hrneck, Richter, Horky, Oberhauser, Finkenzeller, Uzun (71. Schiller), Leidenberger, Küntzel, Funk (80. Daffner)

**Schiedsrichter:** Robert Stanger (TSV Oberbeuern)

**Zuschauer:** 150

**Tore:** 0:1 (5.) – Nach einem Eckball des FCP-Spielertrainers Marco Küntzel zieht Michael Funk so-

fort ab. Der Ball prallt zu Thomas Oberhauser, der die Lücke im Defensivverbund erspäht und kompromisslos einlocht. 0:2 (45.+1) – Martin Finkenzeller flankt auf Süleyman Uzun, der das Spielgerät per Flugkopfball ins Netz wuchtet. 0:3 (87.) – Sebastian Hüttners Flanke mutiert zur Bogenlampe, bei der SB-Schlussmann Simon Vockensperger nicht gut aussieht. Der Ball landet beim Pipinsrieder Joker Alexander Schiller, der kurz vor Schluss mit einem Volleyschuss alles klar macht.



Der Finger zeigt die Richtung an: Pipinsrieds Manfred Leidenberger und dessen Mitstreiter haben in der Fußball-Landesliga zum Höhenflug angesetzt.